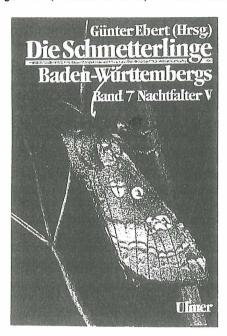
Buchbesprechung

GÜNTER EBERT (Hrsg.) und AXEL STEINER (1998): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 7, Nachtfalter V. (Verl. Ulmer, Stuttgart).

Format 17,5 x 25 cm, 982 Seiten, 483 Farbfotos, 329 Diagramme und Zeichnungen, 170 Verbreitungskarten. Preis: DM 98,- / AS 715,- / CHF 89,-

Bestellung bei: Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, D - 70574 Stuttgart.



Mit diesem Buch wird ein hervorragendes Faunenwerk fortgesetzt, welches sich mit den Lepidopteren eines Gebietes befasst, das unmittelbar an die Schweiz angrenzt. Da aber die Fauna Baden-Württembergs grundsätzlich als eine typische mitteleuropäische Fauna angesehen werden kann, die unzählige, in diesem geographischen Raum oder auch noch darüber hinaus, weit verbreitete Arten aufweist, sollte das Werk nicht nur national, sondern auch weiträumig international auf grosses Interesse stossen. Die bisher erschienenen 7 Bände kosten zwar insgesamt 686,- DEM (bzw. 623,- CHF), aber Volumen und Inhalt "schiessen" weit über diesen finanziellen Wert hinaus. Immerhin kann der Preis der einzelnen Bände seit Jahren bei einem niedrigen Niveau von DEM 98,- (bzw. CHF 89,-) gehalten werden!

Über die Buchreihe kann allgemein das Folgende gesagt werden: "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" sind Teile der Grundlagenwerke zum Artenschutz in diesem recht grossen deutschen Bundesland. Hierzu wird erstmals eine völlig neu entwickelte faunistisch-ökologische Bestandesaufnahme aller Grossschmetterlinge (Macrolepidoptera) Baden-Württembergs vorgestellt. Sie gründet sich vor allem auf einer umfassenden Datensammlung, mit deren systematischen Aufbau der Herausgeber im Jahr 1966 begonnen hat. Auf dieser Grundlage wird die historische und aktuelle Verbreitung der Schmetterlinge Baden-Württembergs und ihre regionale Bestandesentwicklung dargestellt, nicht zuletzt mit Hilfe zeitlich gestaffelter Symbole in Verbreitungskarten mit Messstichblatt-Quadranten-Raster. Höhendiagramme zeigen die vertikale Verbreitung der Arten und ihrer Fundorte. Erscheinungszeiten werden durch regional gegliederte Phänogramme sichtbar gemacht. Übersichtliche Tabellen lassen die Bindung der Arten an bestimmte, pflanzensoziologisch definierte Lebensräume wie auch an bestimmte Nektarpflanzen deutlich werden. Im Kapitel "Gefährdung und Schutz" werden alle Arten im Hinblick auf ihre Bestandssituation betrachtet und daraus

Empfehlungen für Massnahmen des Biotopmanagements und für eine sachkundigen Pflege im Rahmen eines speziellen Artenschutzprogrammes an den Naturschutz weitervermittelt. Eine Rote Liste in neuer Fassung ergänzt diese Aussagen. Die meisten Arten sind durch Farbfotos abgebildet, wobei Freilandaufnahmen, insbesondere auch von Raupen und deren Verhalten, vorherrschen.

Bd.7 beschäftigt sich speziell mit einem grossen Teil der Eulenfalter (Noctuidae), die zum Teil auch in Bd.6 schon behandelt worden sind. Mit dem Abschluss dieser Familie wird seit dem Erscheinen des Werkes BERGMANN über die Fauna Mitteldeutschlands zum ersten Mal eine Arbeit veröffentlicht, die sich umfassend mit den einzelnen Noctuidenarten befasst, und zwar sowohl faunistisch, als auch ökologisch, biologisch und naturschützerisch. In dieser Hinsicht sind diese Teile der Buchreihe bisher als beispiellos einzustufen!

Über das angewandte System oder die Nomenklatur zu diskutieren, hat es keinen Wert. Auf diesem Gebiet gibt es auch heute noch mehrere "gut begründete" und "überzeugte" Ansichten, die einander nicht gleichen! Die Autoren eines solchen Werkes müssen sich ja zu irgendeiner Lösung entschliessen, zu einer Lösung, die von manchen Lepidopterologen global oder in Einzelheiten kritisiert werden kann, aber früher oder später in jedem Fall auch sonst überholt wird.

Als Mangel kann eher empfunden werden, dass nicht alle Präimaginalstadien, nicht einmal alle Raupen, abgebildet werden. Obwohl eine solche Aufgabe sehr schwer ist, wäre sie durch die Mitarbeit von mehreren Lepidopterologen durchaus nicht unlösbar gewesen. Das Werk verpasst leider diese Möglichkeit, auch wenn die abgebildeten Raupenfotos meist gut bis sehr gut sind.

Ein weiterer Mangel ist, dass auf die Variabilität der Imagines zu wenig eingegangen wird. Man hätte bei dieser Nachtfalterfamilie mit etlichen, mehr oder weniger schwer bestimmbaren Arten, mindestens die häufig auftretenden, von der Nominatform auffällig abweichenden Formen mancher Eulenfalter etwas grosszügiger abbilden können. In einigen Fällen ist diesem Wunsch allerdings doch nachgekommen worden.

Besonders lobenswert ist die ausführliche kritische Behandlung etlicher Arten, die aus Baden-Württemberg gemeldet worden sind bzw. von denen eventuell auch Sammlungsbelege vorliegen, die dort jedoch wahrscheinlich nicht vorkommen dürften. Fehlmeldungen aufgrund Bestimmungsfehler oder irrtümlicher Fundetiketten sind die grössten Probleme der Faunistik, da das Nichtvorkommen einer Art in einem bestimmten Gebiet praktisch nie mehr einwandfrei bewiesen werden kann, wenn sich die Angabe nicht eindeutig als eine Fehlbestimmung erwies. In allen Fällen ist es äusserst schwer, solche Fehlmeldungen aus der Fachliteratur endgültig auszumerzen.

Auch die Behandlung von drei taxonomischen Neuigkeiten (neue Arten) aus den letzten Jahrzehnten kann für viele Benützer, die diese Probleme aus der zerstreuten Fachliteratur vielleicht gar nicht kennen, sehr vorteilhaft sein, wobei jedoch die artliche Selbständigkeit von Diachrysia tutti Kostr. oder Noctua janthe BKH. nach den persönlichen Erfahrungen des Unterzeichneten mehr als fraglich ist, dagegen bei der Selbständigkeit von Mesapamea remmi REZB.-RESER nach wie vor keine einzigen Gegenbeweise vorliegen (bisher schon über 70 Exemplare bekannt, ohne jede genitalmorphologische Übergangsformen zu secalis L. oder didyma Esp., weshalb die von manchen Autoren erwähnte Vermutung, wonach remmi "eventuell ein Hybrid" zwischen den beiden genannten Mesapamea-Arten sein dürfte, also vorläufig völlig unbegründet ist!).

Zur Beachtung: Ein ähnliches, in manchen Einzelheiten (vor allem Abbildung der Präimaginalstadien) vollständigeres, und speziell für Schweizer Verhältnisse gültiges Schmetterlingsbuch ist in den letzten Jahren auch in der Schweiz erschienen (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe, 1987 bzw. 1997: "Tagfalter und ihre Lebensräume" bzw. "Schmetterlinge und Ihre Lebensräume, Bd.2"; Herausgeber: Pro Natura Schweizerischer Bund für Naturschutz; Druck und Bestellung: Fotorotar AG, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg; Preis CHF 110,- pro Band). Der vorläufige Abschluss dieser Buchreihe (Bd.3: Bombyces 2.Teil) ist im Herbst 2000 zu erwarten, weil eine Fortsetzung (Noctuidae und Geometridae, oder andere Familien), mindestens bis auf weiteres, nicht geplant ist. Der letztgenannte Umstand sollte Lepidopterologen oder anderen Interessenten auch in der Schweiz besonders anspornen, sich das Baden-Württembergische Faunenwerk mindestens ab Band 6 anzuschaffen, wobei jedoch in einer Bibliothek mit lepidopterologischer Fachliteratur auch die Bände 1 bis 5 nicht fehlen dürften.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: <u>Buchbesprechung</u>. 135-136